

Frank Holmes verrät, warum Gold "im Nu einfach explodieren" wird

14.05.2019 | [Mike Gleason](#)

Mike Gleason: *Es ist mir ein Privileg, Frank Holmes, CEO und Chief Investment Officer bei U.S. Global Investors, begrüßen zu dürfen. Mr. Holmes wurden über die Jahre hinweg mehrere Ehren zuteil. So wurde er vom Mining Journal zu Amerikas bestem Fondsmanager gekürt. Er ist auch Co-Autor des Buches "The Gold Watcher: Demystifying Gold Investing" und regelmäßig zu Gast bei CNBC, Bloomberg, FOX Business sowie bei unserem Podcast von Money Metals.*

Frank, willkommen zurück und danke, dass Sie wieder hier sind.

Frank Holmes: Es ist schön, wieder hier zu sein. Der Markt steigt aufwärts und alles läuft gut für uns.

Mike Gleason: *Ganz genau. Doch dazu kommen wir noch. Nun, Frank, wir konzentrieren uns hier sehr auf die US-Staatsschulden. Natürlich verlangen da die Zahlen starke Aufmerksamkeit. Die Staatsverschuldung beträgt 22 Billionen US-Dollar und stieg exponentiell an, wie wir beide wissen, besonders in den letzten zwei Jahrzehnten.*

Aber Sie schrieben vor kurzem über etwas auf Ihrem Blog "[Frank Talk](#)", das nicht genug Aufmerksamkeit erhält. Auch Unternehmensverschuldung ist ein ernsthaftes Problem. Erzählen Sie uns etwas zur Unternehmensverschuldung und wieso Metallinvestoren darauf ein Auge haben sollten?

Frank Holmes: Zu diesem Punkt möchte ich etwas Interessantes von heute Morgen ergänzen. Die Zahl der Small-Cap-Aktien im Russell 2000 mit sich verschlechterndem Cashflow hat beinahe einen Rekord erreicht und sie haben den höchsten Prozentsatz an Schulden mit B-Rating. Also kommt diesem Kräftespiel zufolge eine unabwendbare Katastrophe in diesen Aktien der Branche auf uns zu.

Aber ich denke, dass die Schulden im unternehmerischen Element nicht ganz so schlimm sind. Eine Sache zu Unternehmen: Sie passen sich an und durchlaufen diesen Säuberungsprozess. Ich denke nicht, dass uns das zu große Sorgen bereiten sollte. Schlimmer ist es, wenn man quantitative Fonds besitzt, die 8 zu 1 gehebelt sind. Da kommt dann so ein Typ mit einer Milliarde Dollar, der sich 8 zu 1 hebeln kann, weil deren Gamma an Informationen drei bis sieben Tage hält.

Es wird zu einem großen Problem, wenn es zur Entfaltung kommt. Man hat dann plötzlich 200 Milliarden Dollar, die abgewickelt werden und das unterlegende Kapital dahinter beträgt 20 Milliarden Dollar. Und es gibt 180 Milliarden Dollar, die auf den Markt geworfen werden. Für mich ist das beängstigend, weil ich das jeden Tag auf den Märkten spüre - an guten und an schlechten Tagen. Das ist meine Meinung zu Schulden.

Mike Gleason: *Sie haben auch den Brexit verfolgt und das ist ein Thema, für das wir uns seit dem Referendum vor fast drei Jahren interessieren. Leider ist es nahezu unmöglich abzuwägen, was geschehen wird. Es fällt schwer, den Machenschaften des britischen Parlaments zu folgen.*

Es sieht so aus, als würden die Politiker ihre Hände ringen und hoffen, damit die Leute zu zermürben. Wenn wir raten müssten, würden wir sagen, dass die Briten den Brexit aufgeben, obwohl wir hoffen, dass wir dabei falsch liegen. Vielleicht können Sie eine Vermutung zu dem, was uns beim Brexit bevorsteht, äußern. Ist die EU immer noch in Schwierigkeiten oder wird sie den Sturm überstehen, der vor einigen Jahren aufzog?

Frank Holmes: Nun, die EU gibt England für alles die Schuld. Der große Unterschied ist das auf Rechtsprechung basierende Common Law. Der Erfolg von Kanada, Amerika, Singapur und Hongkong basiert auf Common Law. Das Gleiche gilt für Neuseeland und Australien.

Europa hat kodifiziertes Recht bzw. Civil Law und von da scheinen die Hardcore-Sozialisten zu kommen. Es überrascht mich jedes Mal, dass der Großteil der Medien das befürwortet. So war es auch als Chavez an die Macht kam und Venezuela zugrunde richtete.

Man muss also etwas Abstand nehmen und fragen: Wo sind die Medien, wo die wahren Gedanken? England ist der zweitgrößte Beitragszahler der EU. Sie war unfair und unverschämt. Sie setzte

Einschüchterungstaktiken ein, also hatten die Briten schlussendlich genug davon und verlassen nun die EU.

Ich denke, dass die EU negative Realzinssätze haben wird. Aus diesem Grund ist meiner Meinung nach die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich besorgt genug, sodass sie nun sagt, dass Banken keine Abschläge auf ihre Goldbestände mehr haben müssen und sie dadurch nicht mehr wie illiquide Vermögenswerte behandelt werden.

Tatsächlich steht Gold an vierter Stelle unter den liquiden Vermögenswerten weltweit. Aber wirklich signifikant ist, dass die neuen Goldkäufe der Zentralbanken ein 5-Jahres-Hoch erreicht haben. Polen, die Tschechische Republik und Ungarn kauften sechs Tonnen Gold auf einen Schlag.

Vor einigen Wochen sank der Goldpreis und praktisch alle dachten, das läge an der Türkei. Die hatte am Vortag nämlich eine Finanzkrise und verkaufte vermutlich das Gold, um sie einzudämmen. Später würde sie es wieder zurückkaufen. Sie benutzen ihr Gold also regelmäßig und letztes Mal, als sie ihren Goldbestand aufblähten und Gold hinunterprügelten, kauften die Ungarn alles auf.

Wir haben einen neuen Typ Zentralbanker weltweit, die Gold mögen. Hinzu kommt ein steigendes Pro-Kopf-BIP. Das steigende Pro-Kopf-BIP von China und Indien ist sehr signifikant, da die zwei Länder zusammen 40% der Weltbevölkerung ausmachen. Das Pro-Kopf-BIP und die derzeitige Kaufkraftparität von China, Indien und Amerika haben Auswirkungen auf die Welt. Und sehen Sie sich diese Marktkräfte an - die Chinesen, die Inder und auch der Mittlere Osten -; sie alle schenken Goldschmuck aus 24 Karat Gold.

Das führte mich zu einem Investment in Nordamerika namens Mene Gold. MENE ist in Toronto notiert, doch man kann auf ihrer Webseite mene.com 24-karätiges Gold für seine Liebsten kaufen. Und dann noch einige Gold- und Silbermünzen obendrauf.

Unternehmen wie dieses sind revolutionär, aber es gibt jetzt eine große chinesische und indische Bevölkerung mit jungen Fachkräften, die 24-karätigen Goldschmuck kaufen wollen. China und Indien wachsen global und das korreliert hoch mit der Goldschmucknachfrage, die 60% der Goldnachfrage ausmacht. Ich bin also sehr bullisch.

Mike Gleason: *Bleiben wir bei China. Wir hätten gern ein Update von Ihnen zum Handel. Bald ist es ein Jahr her, seit die Trump-Regierung Zölle verhängte und ernsthaft anfang, China und andere Länder zu zwingen, Handelsvereinbarungen neu auszuhandeln. Es ist ziemlich schwer, den tatsächlichen Fortschritt dieser Verhandlungen abzuschätzen.*

Gerüchte darüber, dass ein Abschluss der Handelsgespräche bevorsteht, tauchen seit Monaten immer wieder auf. Aber bis zum jetzigen Zeitpunkt wurde noch nichts unterzeichnet. Nicht, dass es die Aktien davon abgehalten hätte, jedes Mal rapide anzusteigen, wenn eines dieser Gerüchte auftauchte. Was erwarten Sie in puncto Handelsabkommen und was denken Sie, wird das für die Märkte bedeuten, Frank?

Frank Holmes: Nun, das ist eine wirklich gute Frage. Worüber ich vorhin gesprochen habe, waren einige dieser wichtigen Zahlen, die man im Auge behalten sollte - ich nenne sie Makrokräfte. China und Amerika machen 40 % des weltweiten BIP aus. Also ist der Streit zwischen ihnen sehr signifikant. Es hat Auswirkungen, wenn Chinas Konjunktur abschwächt. China fängt an, wie wild Geld zu drucken - womit es die Regeln vorführt, die sich jeder im Januar ausleihen kann - und plötzlich haben wir ein Tief im PMI.

Wieso nun der PMI wichtig ist? Der Purchasing Managers Index ist ein großartiger Prädiktor für steigende oder sinkende Rohstoffpreise. Wir haben dazu viele hoch korrelierte Untersuchungen gemacht und berichten auch darüber. Wir haben also einen starken Anstieg des PMI und wenn der 1-Monats-Wert über dem 3-Monats-Wert liegt, sieht man eine Aufwärtsbewegung des Ölkurses. So sind der Ölpreis und der Kupferpreis angestiegen, was sehr, sehr bullisch ist. Auch der Goldpreis steigt.

Um was es beim Handelskrieg wirklich geht, sind gleiche Wettbewerbsvoraussetzungen; die Technologiebranche findet hier große Beachtung, doch die Voraussetzungen sind einfach ungleich. Die USA haben die größte Wirtschaft der Welt, um Konsumwaren in Höhe von 13 Billionen Dollar umzusetzen. China will an uns verkaufen, aber wir dürfen China nichts verkaufen. Und ich denke, es ist ziemlich fair, was Trump gemacht hat. Er hat sich der Aufgabe angenommen.

Das tat er schon mit Deutschland, als er sagte: "Wenn ihr hier Autos von Mercedes und BMW verkaufen wollt, dann schadet ihr den GM- und Fordverkäufen nach Deutschland, also legen wir Zölle auf eure Waren." Und plötzlich änderten sie die Regeln dort. Das gehört zu den positiven Aspekten des Welthandels. Ich bin überzeugt, dass die zweite Hälfte viel bessere Ergebnisse liefern wird als der Goldausverkauf im letzten

Jahr.

Mike Gleason: *Kommen wir kurz auf die Metalle zurück. Gold und Silber hatten einen guten Start ins Jahr 2019. In den letzten Wochen ist es etwas zurückgegangen, aber sie waren ziemlich unbeständig, Frank. Positive Entwicklungen für Gold - wie die Kehrtwende der Fed bei den Zinsen - haben nicht wirklich den Anstoß gegeben, von denen viele glaubten, dass sie es tun würden.*

Was halten Sie von den Kursentwicklungen der Metalle? In welche Richtung bewegen sie sich Ihrer Meinung nach in den kommenden Monaten? Gibt es endlich eine anhaltende Aufwärtsbewegung, die einige der wichtigen oberen Widerstandszonen durchbricht, etwa 1.350 \$ bis 1.375 \$ in Gold und 16,50 \$ bis 17 \$ in Silber? Was sagen Sie dazu, Frank?

Frank Holmes: Ich denke, das wird blitzschnell passieren. Danach gibt es eine Zeit lang einen Seitwärtsmarkt. Aber vorher wird es alle überraschen und einfach explodieren. Es wird sich ein neues Niveau suchen und bei 1.400 Dollar einpendeln. Das ist meine Meinung. Es wird eine Art Auslöser geben.

Ich glaube, dass wir bei Peak Gold angekommen sind. Wir haben also ein zunehmendes Gelddrucken, der Pro-Kopf-BIP steigt weltweit an und dann noch die kulturelle Affinität zu Gold sowie das Fördermaximum. Ich bleibe weiterhin ziemlich konstruktiv bullisch.

Mike Gleason: *Sie sprechen offensichtlich viel über das Umfeld negativer Realzinssätze, das sehr bullisch für Edelmetalle sein kann. Ist es das, wonach Sie Ausschau halten? Erwarten Sie, dass sie in vollem Maße wiederkommen? Und ist das ein guter Rückenwind für Gold?*

Frank Holmes: Interessant ist, dass die Zinsen im letzten Oktober einen Höchststand hatten und es einen richtigen Ausverkauf auf dem Markt gab. Die Zinsen sinken nun wieder seit Oktober. Aber im vierten Quartal letzten Jahres war die Aufhebung von QE3 wirklich schlecht für den Markt und der Verkauf von Anleihen war sehr schädlich, obwohl die Zinsen sanken. Das beeinflusste die Nachfrage überall. Ich denke, dass das Schlimmste hinter uns liegt und deswegen mehr Stabilität auf den Finanzmärkten herrscht. Die Inflationsrate sank, also konnten diese Zinsen ebenfalls sinken.

Ausschlaggebend ist Europa. Dort sind die Realzinsen negativ und Europäer sollten sich mit Bullion und qualitativ hochwertigen Goldaktien eindecken. Und ich denke, dass wir das im Laufe des Jahres erleben werden.

Mike Gleason: *Nun, Frank, möchten Sie uns zum Abschluss des Gesprächs noch einige Gedanken zur Jahresmitte 2019 mitteilen? Vielleicht haben Sie auch Anmerkungen, die wir bisher nicht angesprochen haben?*

Frank Holmes: Wir haben ein wunderbares Produkt namens [Near-Term](#). Es ist ein Fonds, der kurzfristige Kommunalanleihen beinhaltet und einen Nettoinventarwert von 2 Dollar hat. Er ist sehr stabil, hat kaum Fluktuationen und man erhält eine höhere Renditen als von einem Bankkonto oder Finanzmittelfonds. Und ich denke, Investoren sollten sicherstellen, dass sie ein gutes Geldpolster im Kommunalanleihenmarkt haben.

Im Gegensatz zu den bereits erwähnten Kleinunternehmen mit Mid-Cap-Aktien, deren Verschuldung steigt und die mit höherem Risiko verbunden sind, sind diese Kommunalanleihen in glänzender finanzieller Form. Da erhält man einige der besten relativen, attraktiven Renditen. Aus dieser Sicht ist das was für Investoren.

Und wenn man sich für den Goldmarkt entscheidet, gibt es an der Toronto Stock Exchange die Aktie von Gran Columbia, dem größten Goldproduzenten in Kolumbien - 200.000 Unzen Gold, sehr hochgradig. Und sie haben eine Goldanleihe, knapp unter 100 Millionen Dollar. Sie rentieren mit fast 10% und schütten monatlich aus. Und wenn der Goldpreis steigt, schütten sie eine höhere monatliche Dividende aus. Das sind fast einzigartige Investments.

Die neueste Investition, die ich getätigt habe, liegt im Micro-Cap-Segment und heißt Gold Spot. Darunter verstehen sich neun Akademiker, die künstliche Intelligenz für große Bergbauunternehmen und Juniors herstellen, von denen sie Lizenzgebühren erhalten und damit arbeiten. Ich liebe es, diese jungen Wissenschaftler zu haben, die die Welt mit KI verändern. Und dann ist da noch GoAU, unser [Smart-Beta-Gold-ETF](#). Er zeigte, was er versprochen hatte. Er übertraf den GDXJ auf einer rollierenden 12-Monats-Basis in 92% der Fälle.

Wir sind also sehr stolz darauf und er ist an der New Yorker Börse gelistet. Also bei Interesse für den Kauf von Goldaktien: Go Gold und GoAU. Ansonsten sollten die Leser sich an Sie halten, Mike, und wunderschöne Goldmünzen kaufen.

Mike Gleason: *Wie immer Danke, Frank, und ich freue mich schon auf unser nächstes Gespräch später im Jahr. In der Zwischenzeit wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg mit Ihren Frank-Talk-Artikeln und natürlich, bevor wir abschließen, erzählen Sie doch den Lesern mehr über Ihr Unternehmen und den Service, den Sie anbieten. Vielleicht gibt es ja noch etwas, das sie über Sie oder US Global Investors wissen sollten.*

Frank Holmes: US Global Investors ist ein börsennotiertes Unternehmen mit dem Symbol GROW an der Nasdaq. Wir sind für den Goldmarkt bekannt, also ermuntere ich Investoren und Leser, USfunds.com aufzurufen und sich für den Frank Talk oder Investor Alert zu registrieren.

Ich wünsche ein glückliches Investieren und vergessen Sie die goldene Regel nicht: Sie sollten stets mindestens 10% ihres Portfolios in Bullions und Goldaktien von hoher Qualität investieren. Und schichten Sie jedes Jahr um.

Mike Gleason: *Ja, Umschichtung. Das haben Sie uns sehr gut über die Zeit, die wir Sie hier begrüßen durften, eingebläut. Ich stelle sicher, dass ich das Leuten sage, denn viele schichten nicht um.*

Das sind alles gute Hinweise. Danke noch einmal und ich hoffe, Sie genießen den Frühling. Sie werden bald wieder hier sein. Bis dahin, auf Wiedersehen, Frank.

Frank Holmes: Danke.

Mike Gleason: *Nun, das war es für diese Woche. Danke noch einmal an Frank Holmes, CEO von US Global Investors und Manager des Gold-Fonds GoAU. Für weitere Informationen steht die Webseite USfunds.com zur Verfügung. Lesen Sie auch die [Artikel von Frank Holmes](#) vom Blog "Frank Talk" für großartige Berichte über Gold und andere verwandte Themen.*

© Mike Gleason
Money Metals Exchange

Der Artikel wurde am 12. April 2019 auf www.moneymetals.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/412049--Frank-Holmes-verraet-warum-Gold-im-Nu-einfach-explodieren-wird.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2019. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).